

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils**

**Fridolin, Stephan**

**[Nürnberg], 1491**

wie herodes cristo nachgestellt hat

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

## Wie herodes cristo nachgestellt hat

**I**n der vorgeendē. xxviii. figur. fragt der künig herodes. die bischoff vnd die geschrifftrweyßen. wa cristus ir künig geboren sül werden. vnd sie sagen es zehand. vnd legē im die wort des propheten für. vnd sagen sie ym nit gantz. vnd legens ym nit recht auß. vnd verraten ym den neugebornē künig. **I**n dise figur gehört zu dem ädern artickel des achtzehenden gegenwurffs.

**I**n diser. xxix. figur. Wirt sant Johans der tauffer enthaubtet. vnd sant Jacob der mynder. oberstürzt vnd das hirn eingeschlagen. die vnser herren freünd seind gewesen. Bey denen auch ander vnser herrē liebhaber begriffen werden. die vmb seint willen durchrecht sein worden. Vnd gehört zu dē andern artickel des. xviii. gegenwurffs. **I**n das auch vnser herr vō den. vō dē geschlecht er menschlich natur an sich genomē. vñ zu den er sund freinschafft het. ist veruntreuet worden. vnd wirt der selb artickel. durch das beschweret. das das iüdisch volk nit allein iren herrē. in seiner person veruntreuet. sund auch alle sein freünd verfolgt. gemördet vnd verratē haben. als die vnschuldigen kindlein vō Bethlehem. die vnser herren nestlein vñ geporne freüntlein warē. wañ sant ana vnser herren ihesu anfraw. was nit vō Saphori. als es in den zusetzē des meisters der historiē gesetzt wirt. sunder ir geschlecht was von Bethlehem. als auch sant iosephs. des bruder cleophas was. von dem vnser frawen Schwester einen zunamen het. als sant Egesippus vñ Jeronimus melden. **I**n vō sant Jacob dē myndern. sant Johansen dem tauffer sant symeon cleophe. vñ ander vil wayß

man wol das sie vnser herren freündē waren. die vō den iuden vmbkümē sind.

**I**n der ander artickel des. xviii. gegenwurffs ist. wie die iuden vnser herren. nach seiner gepurt verraten vnd veruntreuet haben.

**D**ar wider haben sie den herren. als bald er von irem geschlecht geporn ist worden. veruntreuet. vnd da sie in solten verporgen haben (als etwan dē bischoff Joiadas. vñ sein haupfraw Josabeth. den iungen künig oder künigs sun Joas. auch in dem tempel heimlich nereten. auffzugen vñ verbargen vor der bösen künigin. die yne wolt getöt haben. da die iuden auch billichen also gethan hetē) da verrieten sy meer den herren ihesum. gen herodē dē grymmigen wütrich. der dem künigliche geschlecht. vnd dem adel der iudē. so nachrettig vñ verlich was. das er auch seins eigen pluts. das dauon her kam. nit schonet. sunder er würget das. als das vyß. vnd tötet die allerschönsten. aller frawē mariannam. die des priesterlichen vñ küniglichen geschlechts. der iuden was. wie vnser herr cristus. Item er tötet dē allerschönsten iüngling. iren bruder ionathan. den bischoff der auch aristobolus genant ward. den er zu iericho. in dē wasser vnd dē gestalt eins schympfs od spils lich ertrecken. Item er tötet alexandri. vñ dē ädern aristobolum. die zwen schön wollöndend iüngling sein vnd mariannen aigen sün. vnd ertötet auch alexandram sein schwiger. vnd hircanum. seinen hohen schweher. den alten erwidigen bischoff. der etwan an eins künigs stat. geregiret. vñ auch dē selbē herodē. in d iugēt vō dē vrtel des tods ertöset. bey dem lebē behaltē. vñ seinen

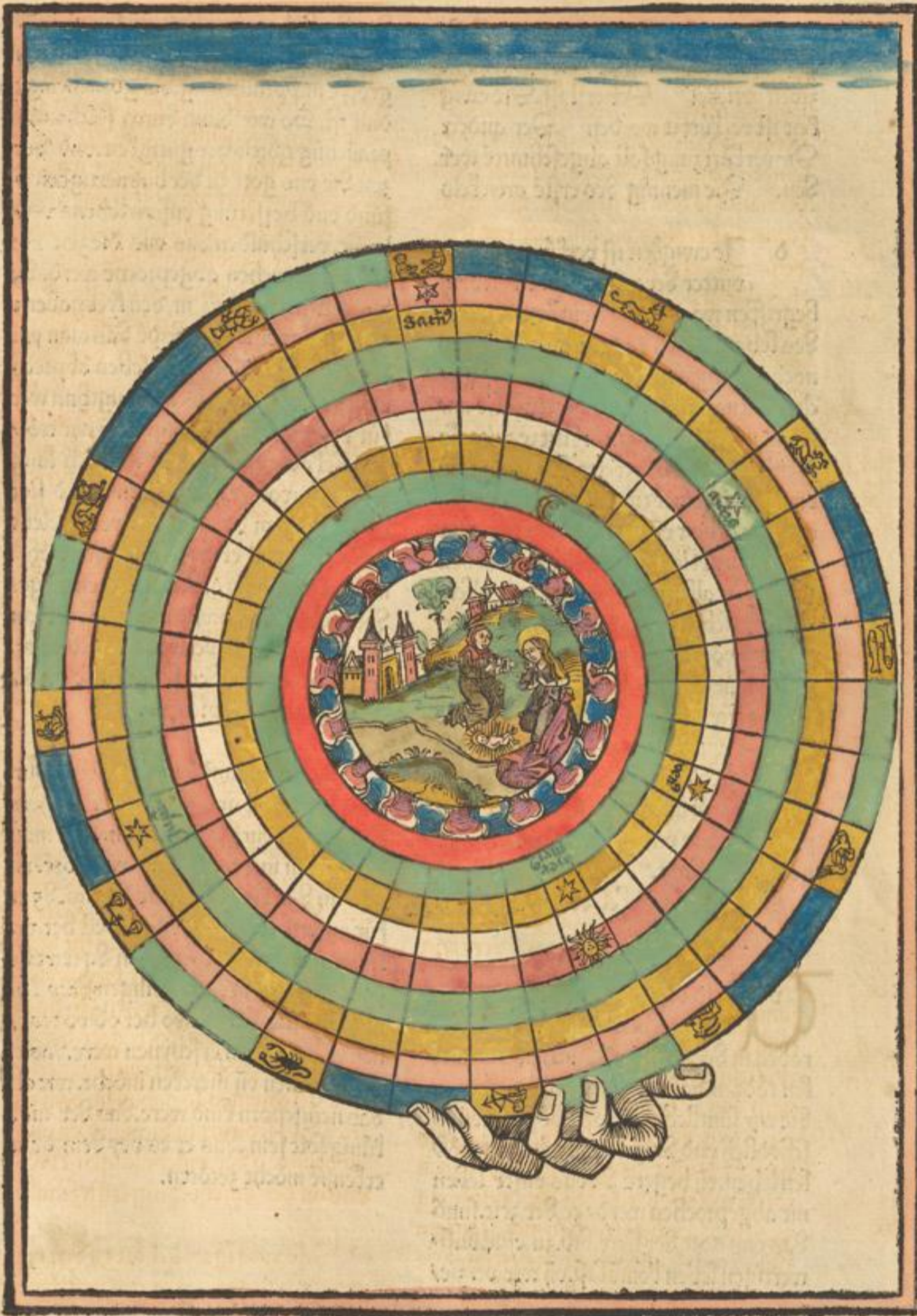
## Wie herodes cristo nachgestellt hat

vater vñ sein geschlecht. erhebt vnd erhöht het. Dife Ding weste die iudē wol sannoh verrietē sie dem selbē wüttrich herodi. das neügeborn vnschuldig kind sein. iren waren erblichen. vñ aller werlt herren. Vñ das ist gemeint. in d. xxviii. figur. da herodes die bischoff vnd lerer des volks erforschet. vnd fraget. wa cristus solt geporn werden. Wann er het von den weysen heiligen künigen vernomen. dz cristus yetz geporn wer. da wolt er auch wissen wa vñd wenn er geboren wer. das er beid die stat vnd die zeit wisset. vñ darumb fraget herodes den künigen nach. das er den herren finden vnd töten möcht. da verriten die iuden den herren als bald. vñd wilkürten als Jeronimus vber Matheum spricht. in den tod. irs vnd aller werlt herren. vnd selig makers. vñd vntterwysen den künig nicht recht oder volkomenlich. wann sie verschwigen des. das den künig möcht abgewent haben. von seiner boson meynung. Das ist das. das der prophet Micheas. nach dē als er in der person gottes des vaters gesprochen het. Auf dir bethlehem wirt mir der hertzog aufgehen. der vber mein volk israhel herschē vñ es regierē soll. spricht. Vñ sein aufgag von dem anfang. vō den tagē der ewigkeit. Als ob gott der herr C nach dē als sant Jeronimus vber Micheā auflegt C wolt sprechen. das man nit gedencē das er allein von dauids geschlecht C darumb das er zu bethlehem geboren wirt C werd sein. dē ich verheissen hab. dz ich von der frucht seines leibs auff seinen thron wöll setzen. so soll die annemung des fleisches d gōttlichen maiestat kein hindernus sein. wann er ist von mir vor allen werlten geporn. vñ so er der zeitē

schöpfer ist. so mag er nit vō der zeit begriffen werden. Er ist der zu dem ich in einē andern psalmen gesprochen hab. Vor dem morgenstern hab ich dich geboren. wann in dem anbegynn was das wort zc. vñd darumb ist sein aufgag vō dem anfang der ewigkeit. Den gemeltē schwantz der prophecey liessen die vngelerten gelerten auf. vñd legte dē wüttrich die meinig der geschriff nit auf. vñ also gaben sie im vrsach das kind ze durchrechtē vñ zu dem tod zesuchē. wan er meinet es würd zeitlich wöllē regnyren als er. vñd würd yn vñd sein erben als die fremden auf dem reich vertreyben oder töten. vñd dasselb wolt er für kummen. wer er aber recht vntterwysen wordē. das das reich cristi geistlich nit fleischlich. von ynnen nit vō aussen. himlisch nit irdisch. mer künfftig den gegēwertig. ewig nit zeytlich. gōttlich nit werltlich. yderman der sich ym vntterwürff zu der ewigen seligkeit nütz vñd fürderlich. nyemat schedlich were. wan er kōme das ewig himlisch reich seinen vntertanen vñd freunden zugeben. vñd keinem das zeitlich reich zenemen. wer er solcher sachen vntterwysen worden. er het villeicht hind sich gehalten. vñ wer zefrid belibē. od het er dasselb nit gethā. so werē doch die bischoff vñ gelertē der iudē entschuldiget gewesen. so sie aber solcher sachen. die doch gott der herr durch den propheten auch zeuersteen gibt geschwigen. so gaben sie dem wüttrich das schwert in die hand. vñ wurde an dem tod der vnschuldigen kindlein vñd an der durchrechtig cristi schuldig.

¶ Dife. xxx. figur. gehört zu den ersten artickeln. des. xxx. vñ. xx. gegēwürffs.

Die dreyßigst figur



## wie herodes cristo nachgestelt hat

**D**er neünzehend gegenwurff ist von der verkürzung des ewigen. vñ hat zwen artickel. ¶ Der erst ist. Die ewigkeit ist verkürzt worden. ¶ Der ander. Die verkürzung solt abgeschnittē werden. Die meinung des erste artickels

**D**ie ewigkeit ist verkürzet. vñ vntter der zeit. beschreiblich. vñ begriffen worden. Die ewigkeit. dz ist d. des leben. wesen vñ werung. wed end noch anfang ist. der hat nach menschlicher natur. nach der er einē zeitliche anfang. gewonnen hat. ein kurtze zeit. als xxiiij. iar zeleben. erwelet. bis er zu volkommenheit seiner tugēt keme. dz er nach grosser arbeit vñ getrewem dienst. aller seiner zeit. sei leyphichs. fruchtpers. heil sams. gott allererlichsts. vñ vns aller nützefts lebē für vns gebe vñ opferet. so es gewönllichen in mēschlicher natur in der plüed. vñ in dem besten ist. Also hat der ewig. vntter der zeit wöllen werden. das wir. die nit anders. denn vnder der zeit werden mügen. die ewigkeit erlangten. Vñ alle sein zeit. vñ woz er darvnnen gethan vñ gelitten hat. ist vnser gewin vñ schatz.

¶ Der ander artickel des neünzehenden gegenwurffs.

**U**nd dise kurtze zeit. hat mā ym abzprechen begert. da yne herodes in der wiegē. od̄ Einteit hat wöllen tödten. das hat er geduldet für vns die wir sündlich vñ oft bößlich. vñ vñ schedlich vñ darzu democh lang wöllen leben. vñ begerē dz vns vnser leben nit abgeprochen werde ee der zeit. sünd das vns gott der herr. bis zu einē buswertigen leben komē laß. vñ wir verzie-

hen doch die waren bus. vñ schlāhen sy von tag zu tag auff. das dan in vns ein grosse misprauchung. der götlichen gedult ist. So wir dann durch solch misprauchung göttlicher gütigkeit. vñ der zeit die vns gott zu der busuertigkeit d̄ sünd vñ besserung vnser lebens verleicht. verschulden das vns die zeit die wir misprauchen abgeprochē werd. dz das selb mit bescheh in den lyebhabern cristi. so hat er wöllen leidē das man ym sein fruchtber vñ nütz leben abprechen wolt. das das selb ein gnugthun wer für vnser misprauchung. dan wir wöllen vbel oder sündlich. vñ dennoch lang leben. so wolt er kurtz leben. vñ solt er denn bis an das end der werlt gelebt haben. so wolt er doch auff das höhst in demütigkeit in arbeit. in leiden vñ gedult gelebt haben. vñ man wolt im sein leben C das aller werlt so net vñ nütz. so fruchtber vñ der seligkeit so verdienstlich was abzprechen.

¶ In der einunddreyßigsten figur. wirt der ander artickel des neünzehenden gegenwurffs. begriffen. da man den herren in der Einteit wolt tödē. vñ also im das kurtz zil seins lebens. dz er für vnsern nutz vñ heile erwelt het. ver kurtzen vñ abzprechen. wan da wirt be deut wie herodes die heiligen drey künig heimlich fraget. wo her od̄ vō wannen yne der stern erschynen were. das er also erlernen vñ mercken möcht. wie alt das neügeborn kind were. das der iudē künig solt sein. das er es bey dem alter erkennen möcht zetöten.

Die einundtreyszigst figur



## Wie herodes cristo nachgestellt hat

¶ Der .xx. gegenwürff ist. vō der Kleinwerdung des endlosen. vnd hat zwen artickel. ¶ Der erst ist. Der endlos ist klein worden. ¶ Der ander. Der klein ist geengstet wordē. ¶ Die meinung des ersten artickels.

**D** Er. der nach göttlicher natur. so endlos ist. Das himel vnd erd. als nichtz gegē im zerechnen sind C h̄p ysaiam in dem .xl. capitel. Der ist so ein cleins kindlein worden. Das in ein fünf zehen ierigs meydlein. in iren iuncel freulichē innern beschloffen glidern etliche zeit vnuermerecklich beschloffen getragen. darnach geporn. eingewickelt. vñ in das eng kripplein gelegt hat. Wann sie was verdrungen worden. vnd het kein andere stat. Sibstu nun. wie cleyn sich der endlose vñ vnsern willē C dz er vns cleinen. in dē himel. groß machte C auf der erdē gemacht hat. ¶ Der ander artickel. Vnd wiewoll der. des grōsse vñ ermehlich ist. sich vmb grōssung willen der kleinen. so klein gemacht hat. so ist er doch geengt vnd verdrungen. vnd vber das alles auch. von der stat. von damen man auch ein vnuernünfftig tier. dz zu fridē wolt sein. mit geiagt solt habē. vertriben worden. dem dan künig vñ keyser vñ alle creatur solten gewichē habē. als dem herren himelreichs vñ erdtreychs. Des alle stet. vō not eigē sind on den sie i wesen mit besteen mügen. so er sie allein auffenthelt. dannoch ist er den andern gewichen. vnd hat sich darumb. das wir mit verdrungen wurden. verdringen lassen. vñ die allerletzen schndēdesten. vñ sieben stat erwelt. vnd dannoch auch daselbs müssen weichen. vñ vertriben werden. da yne der wütrich herodes C der des kinds erbreich. das gott seinem va-

ter dauid gegeben het. Lu. am ersten capitel. vñ irdiglich innhiet C zu dē tod lüchet. Vnd dz ist d' ander artickel des zweintzigsten gegenwürffs.

**D** H̄er zweintzigst vnd der vorig neünzehend gegēwürff. in den die erste artickel. in ynen selbs gantz gegenwürff beschliessen. werden bedeytet bey der figur. da die hād die zirkel helt. bey den himel vñ erd. vñ alles das darinnē ist. bedeytet wirt. Wan gottes sun vnser herr ihesus christus. wirt offt vnd dick in der heiligen schrift. gottes hand genent. od bey der selbē gemeint. vñ verstandē. Von welcher hand gott d' herr spricht. in dē. .xlviij. ca. ysaiē. Mein hand hat die erdē gegrüdet. vñ mein rechte hand die himel gemessen. Vnd in dem .xciiij. psalmen spricht künig dauid. In seiner hād sint alle d'rt des ertrichs. Vñ der heilig Job spricht in dem .xij. capitel seins buchs. Wer waist nit. das die hand gottes des herrē. alle ding gemacht hat. in des hand die sel. alles des das da lebt ist. vñ der geist alles mēschlichen fleisch. Gott d' herr spricht durch den heiligē propheten ysaiam. in dē. .xl. capitel. desselben propheten. Mein hēd haben den himel aufgestreckt. Vñ was die hend gottes seyen. das legt der heilig künig dauid auf. da er spricht in dē .xxvij. psalmen. Durch das wort gottes des herrē. sind die himel gefestiget worden. vnd durch den geist seines mundes ist all ir krafft. So nun der sun dz wort gottes ist. durch dz alle ding sind. so ist er auch die hand. durch die alle ding gemacht sind. Hierumb merck wie billich er bey der hand bedeytet wirt. die alle ding beschleisset. vnd auffenthelt. also verstee. bey d' grossen. hād die endlosen

## Wie Herodes cristo nachgestellt hat

und ewigen grössse cristi seiner gotttheit halb. Das sie eins teils erscheynt das ist zu einer bedeutung. Das man die endlosen und ewigē grössse der macht gottes mit begreiffen mag. wiewol die in allen creaturen scheinert. aber bey dem das er enntitten in der werlt. als ein cleins neu geporns kindlein. in dem krippllein ligt. verstee. Das die ewigkeit verkürtzet. vñ die grössse gemindert vñ klein ist wordē Das ist souil gemeint. Das der. der nach der gotttheit. von ewigkēyt. on anfahen ist gewesen. der ist nach der menschheit. vntter der zeit. von newem geporn worden. vñ d. des grössse. nach göttlicher natur. weder maß noch end hat. der ist in menschlicher natur. zu etlicher zeit so klein wordē. Das er das krippllein mit gefüllet hat. den. nach göttlicher natur. die weittē himel mit begreiffen mügē. noch vil kleiner ist er gewesen da er in dē iüch frewilligen leib empfangen worden ist. also mag man wol sprechen. Das er vntter allen kleinen. die ye gewesen sind. der allerdeinst ist worden. vntter allen kindern. die nach gemeinem lauff d natur durch die eingießung der vernünfftigē sele. das leben in muter leib empfangen. Und als er nach dem leib dem worden ist. also ist er auch geistlich nach dem gemüt. der allerdeinst wordē. d demütigkeit halben. wider vnser weyse. die wir der weyßheit. tugent vñd möglichkeit halb. so klein seyen. dz wir dz. vor vnser totheit vñd plintheit nit erkennē mügē. Sannoch blasen wir vnns auß hohfart auff. als die krötten. vñd wolten gern groß sein. vñd wiewol wir nit groß sein mügen. so wolten wir doch gern groß scheinē. vñ ober ander menschē gesehen werden. In eren reichthumern. gewalt.

weyßheit. kunst. in achtung der mēschē. vñd kürtzlich in aller werltlichen seligkeit. wolten wir gern die größten sein. so was vnser herr in allem dem. das begirlich vñd erlich. on end groß ist. vñ wolt doch klein erscheinen. vñ gesehē werde. Das wir kleinē. in tugēde vñ seldē groß würden. ¶ Dife zwen gegenwürff. die hie in einer figur bedēitet werden. sind in einer tafeln. die vor disem büchlein gemacht ist worden. bedēitet bey zweie figurē. Die erst ist ein groß bild mit dē maiestat apfel. bey welchem himel vñd erde. vñ die gantz werlt bedēitet werden. vñ als der apfel klein ist. gegen dem bild. also ist alle werlt klein vñd kürtz gegen der ewigkeit. vñ endlosen grössse cristi. die doch nach der krafft zueersteen ist. vñ nit nach leiplicher grössse des herren ihesu. nach dem als er gott ist. Bey der grössse des bilds ober den apfel. verstee. die endlosen grössse gottes. ober alle creatur. vñ die endlosen lēge. d ewigkeit vber die zeit. Bey dem das es den apfel in der hand begreiffet. wirt bedēitet. dz er alle ding ombgreiffet. beschleüßet. vñd vbergeet. in seinem gewalt on end ¶ In der figur der zirkel ist es vñ d symms. wan da begreiffet vñ beschleüßet die werlt cristū. Dan da wirt cristus klein vñ iung in dem krippllein. vñ vntter d zeit eins tags. newgeporn begriffen. Also wirt die ewigkeit vntter d zeit verkürtzet vñd die grössse klein gemacht. Aber was dort bey den zweien figuren bedēitet wirt. das ist hie bey einer gemeint. ¶ Und merck das die figur nit on sach. als da forst steet. fürgehalten wirt. wan die sibē planetē sind auß fürsatz. also gezeichnet vñd die. xij. zeichen. als sie nach der meinung vñd rechnung



## Wie herodes cristo nachgestelt hat

erlicher sternseher. in der stund der gepurt cristi gestandē sind. vnd die zirkel der planeten. sind also scheckend gemalt. zu einer bedcutung. das sich cristus den gesetzen der zeit. vñ der natur. vnterworffen hat. nit nach dem aberglauben der pristinianer. od mathematicer. sunder nach gemeiner warer weyse. der zeit vñ veruandlung menschlicher vnd natürllicher art. als durch stund. tag. wochen. monet. vnd iar zu wachsen vñ zu zemenen. vñ der zeit zu warten. zu einē yeglichen nach gepürlichkeit. Item zeduldē die wandelberkeit vñ eigeschaftē d̄ zeit. als kelte. hitz. feuchtigkeit. dürre. nacht vñ wintter. regē vñ wind. vñ der gleichē Wan̄ het der herr gewölt. so wer er als bald. als er geporn was. vollomen groß worden. es wer vmb yne allwegē tag vñ liecht. alweg temperirt vñ schön gewesen. als es vmb ine was in seiner verclerung. auff dem berg thabor. In welcher verclerung wol zemercken ist das d̄ herr himel vnd hell. lufft vñ erd. lebendig vñ toten. gott vnd mensche. wen̄ er wolt zu seinem willen bereit het. Dann von oben herab. ward zeignuß seines hobē adels vñ seiner würdikeit gehört. auf den laut. Difer ist mein allerliebster sun in dē ich mir wolgefallen hab. hört yn. Mathet xvij. Marci. ix. Lu. ix. vñ d̄ die stym̄ kam von dem himel als sant peter in dē erste capitel der andern epistel schreibt. vnd was die stym̄ gottes. des vaters. Darvmb mag man wol sprechē das der himel. vñ got d̄ vater cristo gedient habē. als sant ambrosius offenberlich spricht in der d̄ predig die man an dem. viij. tag des oberste lisset. Zum adern mal ist die hell dem herren zu willen worden. da sie ym̄ zeliē vñ zereē seiner maiestat zeig

nuß zegeben. den grossen vnd aller prophete der alten ee den allergrösten moysen gesend̄ hat. durch den gott der herr die gröse ding die i d̄ zeit ye beschē synd. eintweders geoffenbart. oder becutet. oder gethan oder gestiftet hat. Das durch yn C durch den gott der herr das gesetz gegebē hat D̄ bewysen würd. das cristus mit ein vbertretter. sunder d̄ volbringer der gegewürff. die sun̄ vñ d̄ die entlich meinig. des gantzē moysaischen Gesetzes wer. Zum dritten ist das paradies dem herre zu willē wordē. vnd hat seinē diest bewisen. da es den grossen. vñ in wunderwerckē aller der die vnter der zeit des alten Gesetzes gewesen synd. den allergroßmechtigstē propheten Helyam. des allergroßmechtigsten propheten helisey meister. auff dem berg thabor in lebētigē leib als er yetzo vber tausent iar alt was. dē herren zeignuß zegebē gesend̄ hat. Difer ist d̄ prophet. d̄ mit seiner zügen dē himel vierhalb iar. dz er kein wasser zu fruchtbringung der erdē geben solt beschloß. vñ darnach da er wolt. wider auff schloß. Er ist der zu des gebietts dz feur zwey mal von himel herab kam. vñ verprant zu yeglichē mal einen rittermeister mit fünfzig rittern die vnter vñ d̄ mit ym waren. als es ee mals nach seinem willenn auch stein vnd wasser verzeret het. So nun disen zweien grossen prophetē. himel vñ erd. feur. lufft vñ wasser gehorsam waren. wiecuil meer hettē dem herren die himel vnd die element nach seinem willen gedienet. wenn er es wolt gehabt habē. aber er wolt dz vngewiter vñ vngemach der zeit leidē. als and̄ mēschē. die es nit wēdē mūgē. vñ also d̄ zeit vnterworffē sei. d̄ d̄ zeit schöpfer vñ gesetzgeber ist.

Die zwundtreißigst figur



ii ij

## Wie herodes cristo nachgestellt hat

In der vorgehenden .xxij. figur wer-  
den die vnschuldigen kindlein getödet.  
vnd cristus geflöhet. in egyptē land. yn  
dem beyd. Das süchē zu dem tod. vñ die  
vertreibung cristi begriffen wirt. Vnd  
dise figur gehöret zu de ädern artickeln  
des .xix. vñ .xx. gegewurffs. Wan d wü-  
trich herodes stelet vnserm herren Cals  
bald er seiner geburt ynnē ward vñ nach  
de lebē. vñ des wege d herr himelreichs  
vñ ertreichs. als ei flüchtiger geflöhet  
lätreümig vñ ellēd ward. ¶ Du grym-  
miger wütrich yn wie grosser schande  
wirdst du an de iungste gericht sten. so  
difer geweltiger erschrockenlicher all-  
mechtiger richter C vor dem himel vnd  
erd zittern werde vñ erscheinē wirt. Das  
du ine. des himel vnd erd vnd alles das  
darinnen ist. allein eigen surd. mit allein  
vertriben. sunder du hast dich vntersta-  
den yne zetöte. in des gewalt dein. vnd  
auch aller kaysen die dein herrē warē vñ  
dich zu künig gemacht heten. vnd aller  
vorgehende vñ nachfolgende herrē. lebē  
vñ glück stund vñ stet. Das du doch an  
die straich die dir der esseus manahem  
auff seinen hindern oder in den rücken  
gegeben het. gedacht hetest. da er dir  
C die weil du noch ei iunger knab wast vñ  
weyff sagt. das du ein künig soltest wer-  
de vñ seliglichē regnirē. aber nit in war-  
heit vñ gerechtigkeit. darumb soltest du  
seiner straich gedēcken. Sih zwey ding  
sagt er dir. das du ein künig werden vñ  
seliglichē regnirē soltest. vñ doch nit in  
gerechtigkeit vñ warheit. vñ zu einē war-  
zeichen desselben. dz du die warheit vñ  
gerechtigkeit nit halten würdest schlug  
er dich. Hierumb so er weyff sagt das du  
seliglichen regnirē würdest. vñ doch nit  
in gerechtigkeit. so hat er die seligkeit  
wollen zeuersteen gebē nach werltlicher

weyß vñ nit nach d warheit. wan als sāt  
Augustin spricht. so ist nichtz vnseli-  
gers deñ die seligkeit d sūnder. vnd on  
allē zweifel hetestn an den warē künig  
cristū vñ zu seinē zeittē vñ vntter deys-  
nem regiment geporn ist worden C ge-  
glaubt. vnd dich im vntterworffen. so  
mōchtest du wol der seligst aller künig  
geachtet sein werde. Deshalbē dz der.  
Der aller herren herr vnd aller künig kün-  
ig ist. dein vntterthan vnd knecht wer-  
worden. Aber nun magst du warhafftli-  
gliche der allerunschigst aller künig ge-  
nent werde. das du den durchrecht. vñ  
vñ zu dem tod gesücht hast. der zu heil  
vnd seld aller werlt kummen was. vñ  
nit begeret dir dein reich zenemen oder  
zu regniren. sunder dir vñ aller werlt ze  
dienen. vnd mit seinem dienst C wie wol  
er der recht war natürlich erbherr aller  
werlt was vñ vns fremden vnd knechte  
der sünden. das himlisch ewig reich ze  
erwerbē. Vñ sih an wie dein sach in de  
iungste gericht beste werd. Er woz d war  
eingeborn sun gottes des vaters. der in  
einen erbherren aller ding gesetzt het.  
Er was auch der. vñ dem gott der herr  
dem künig des reichs dz du ynnhetest.  
dem heiligen David versprochen. vñ  
geschworen het. das er auff seinem kün-  
iglichen thron sitzen vnd regnirē solt.  
Das het auch der grof ertzen gel von hi-  
mel herab seiner mutter versprochen. al  
so woz er nach göttlicher vñ mēschlicher  
natur d recht erbherr. noch dānoch wolt  
er nit regnirē noch herschē. sund dienen  
vñ vnttertenig sein. so wast du nit allein  
vñ einē knechtliche fremden. sund auch  
vñ einē feindliche od feindische vñ gott  
geschaffeten. vñ des geschlecht. der den.  
von des geschlecht christus was. in mu-  
ter leib noch vngelorn. durchrecht het.  
vñ woz vñ gott verworffen ee er geporn

## Wie Herodes cristo nachgestellt hat

was. von ein solhen geschlecht wast du  
vō deinem vater antipater ein ydumeus  
vō esaus samē. von der muter cypris ein  
arb. das zu vnsern zeitten gar ein arms  
schnōds volk ist. noch wick er dir. vñ ließ  
dich herschen vñ regniren. vñ er begeret  
dir vñ aller werlt zedienē. das er vns zu  
kūnigē machte. Was sach hast du deñ  
wider in gehabt das du yn tōrē woltest.  
vnd hast soul vnschuldiger kindlein sey  
ner freuntlein vñ mitburgerlein von sey  
nen wegen getōtet. der bereit was vmb  
deinē willen zesterbē. das er dich vō dē  
ewigen tod zu dem ewigē lebē prechte.  
Aber es ist gewōnlich beschehen. dz vn  
ser herr vō den allermēerst gelittē hatt.  
den er allermēerst guts gethan het. vnd  
die er ober ander geeret het. die schmeht  
ten vñ durchseteten yn vor andern. als  
die iuden vñ die rōmischē keiser gethan  
haben. das sein vnd seiner glaubigē ges  
dult. vnd die vndanckberkeit der durch  
echter dester grōsser vñ mercklicher bes  
wert wurd. zu schand der bösen vnd zu  
lob der tugentsamē. Vñ sih dise zwē.  
das ist cristū vñ herodem an. vñ gedēck  
wie sie gegen einander zerechnen seyen.  
herodes was vō dē schnōdē bösen ney  
digen zeneckischen heflischen vnd vō got  
gehasseten vnd ewiglich verworffenen  
C als malachie yn dē erste steet C esaus  
geschlecht. das aller eren vnwidig was  
So was cristus von des geschlecht. den  
gott der herr vor allen denen die auff er  
den waren zu den allerhöchste tugendē.  
gaben vñ wirdigkeiten erwelet. vnd yn  
die allerhöchsten wirdigkeitē zu ewigen  
zeiten verheissen vnd gelobt het. dz w3  
kūnig dauid. Also gehōrt dz reich cristo

auch nach menschlicher natur zu. als dē  
rechten erbē dem es von got C in des ge  
walt alle kōnigreich stend C gemeint vñ  
versprochen was. Aber dem herodi was  
das recht zeregniren ober die iuden mit  
allein dēshalben. das er nit von irem kū  
niglichen geschlecht was abgeschlagē.  
sunder auch darumb das er vō dem ge  
schlecht was. das also vor gott verworf  
fen vñ in seinen ewigē vngnadē waz. dz  
auch wen es sich zu dem glaubē vñ dem  
iudischen gesetz bekert. biß in das dritt  
geschlecht nit solt in ir kirchē oder sam  
lung gen. ober dz alles was der herodes  
seines lebens halb ein erstecher der pur  
ger. ein verdrber des lands. ein berauber  
d heimischē. ein erschlaher seines volks.  
ein würger seiner eignē kinder. ein man  
schlechtiger d fremdē. ei plütmdordisch  
er tōtet seiner nechste freünd. ein plüt  
türstiger metzger der vnschuldigen kin  
der. ein entweiber des gottlichē tēpels.  
ein verkauffer vñ entsetzer der priester  
schafft. ein schender der weihūg vñ or  
demig. ei zerstōrer des göttlichē diests  
vñ gesetz. vñ ein solcher vnwidiger al  
ter böswicht vñ plütiger tyrann. sah in  
einem güldenē thron mit edel gestein in  
purpergewand geziert. in eren vñ künig  
licher maiestat. herwiderumb lag das  
neügeporn zart kindlein. das der recht  
erbherz vñ künig aller künig w3 in einer  
rihischen stat von armut wegen. in einē  
kripplē in einer offnen stat in einer al  
ten zerfalnen zargen. in einē stall vntter  
den tierē. vñ mocht nit sicher vor dē wū  
trich sein. er wolt es auch mōrden als er  
vil von seinen wegen mōrden hieß.